

Bereits 400 Orte des Respekts gefunden!

Die Tiroler zeigen sich noch zurückhaltend

Bereits 400 engagierte Projekte wurden beim Wettbewerb „Österreich sucht die Orte des Respekts“ eingereicht. Die Tiroler zeigen sich allerdings noch zurückhaltend: Es gab erst drei Nominierungen. Gesucht werden Orte, an denen Menschen etwas Besonders für unser Zusammenleben tun. Insgesamt warten 37.000 Euro Preisgeld.

Wien, 18. Mai 2016. Orte des Respekts haben eines gemeinsam: Sie sind Orte an denen Menschen etwas Besonderes für unser Zusammenleben tun – gleichgültig ob online, in einer Region, einer Gemeinde, einer Straße oder in einem Haus. Ein Ort des Respekts in Tirol ist die Initiative „RefugeesHelp“. Freiwillige sammeln Spendengüter und binden gleichzeitig Flüchtlinge selbst in die Hilfsarbeit ein. Somit können diese einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Durch die Zusammenarbeit mit Privatpersonen, Flüchtlingsheimen und Großspendern hat „RefugeesHelp“ eine Pufferfunktion in der Kette der lückenlosen Spendenversorgung von Flüchtlingen übernommen. Zur sprachlichen und kulturellen Integration werden außerdem Sprachkurse angeboten, die bereits von über 350 TeilnehmerInnen besucht wurden.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich zu engagieren. Eines jedoch kann als sicher angenommen werden: Die Motivation ist immer, die Gesellschaft und das Zusammenleben positiv zu gestalten oder zu verändern. Projekte, die diesen Anspruch haben, werden Rahmen des Wettbewerbs „Österreich sucht Orte des Respekts“ bis 15. Juni gesucht und ausgezeichnet. Die Aktion, die vom Verein Respekt.net initiiert worden ist, möchte mit dieser Initiative Respekt-Projekte sichtbar machen und die Menschen, die dahinter stehen, vor den Vorhang bitten.

Wer selbst in einem Projekt aktiv ist, das etwas Besonderes für das Zusammenleben leistet, kann es ab sofort bis 15. Juni 2016 auf der Website www.ortedesrespekts.at als „Ort des Respekts“ einreichen. Wer jemanden kennt, die oder der selbst dazu zu bescheiden ist, kann es auch für andere tun! www.ortedesrespekts.at/projekt-anderer-einreichen. Das Einreichen dauert nur 5 Minuten.

Eine fachkundige Jury (*Bettina Reiter, Heide Schmidt, Terezija Stoisits, Kathrin Zechner, Franz Meingast, Karl Sevelda und Roland Wadl*) wählt aus den Einreichungen jedes Bundeslandes einen Preisträger aus und aus diesen den Österreichsieger. Bewertet werden unter anderem Nachhaltigkeit, Vorbildwirkung, Einbindung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Die Landessieger werden im September, der Bundessieger im Oktober präsentiert. Die Landessieger erhalten je € 2.000, der Bundessieger zusätzlich € 10.000 – alle mit der Auflage, das Geld in das eigene Projekt zu investieren. Weitere Preise werden außerdem per Voting durch die Respekt.net-Community vergeben, für alle Orte des Respekts, die auf der Crowdfunding-Plattform www.respekt.net Unterstützung suchen.

Gefördert wird die Suche nach den Orten des Respekts von den Sponsoren Raiffeisen, UNIQA Österreich, Österreichische Lotterien, Kahane Stiftung sowie etlichen Kooperationspartnern: Diakonie Österreich, Hilfswerk Österreich, Bildungsministerium, Gemeindebund, Österreichisches Rotes Kreuz, Infoscreen, Katholische Aktion.

Über den Verein Respekt.net

Der Verein.Respekt.net ist ein überparteilicher Zusammenschluss von politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die gesellschaftspolitisches Engagement erleichtern wollen. Der Verein Respekt.net hat mit www.respekt.net Österreichs größte Crowdfunding-Plattform für gesellschaftspolitisches Engagement initiiert. Sie bringt Menschen mit Ideen mit potenziellen Unterstützer/innen zusammen. Auf der Crowdfunding-Plattform werden wertvolle Projekte schnell und einfach vielen Menschen zugänglich gemacht. Weitere Initiativen des Vereins sind die Transparenz-Plattformen MeineAbgeordneten.at und SteuernZahlen.at sowie der Leitfaden zur Unterbringung von Flüchtlingen Asylwohnung.at.